

## Gefahrenhinweise

CaSoPaL® ist stark alkalisch und leicht entzündlich. Bei der Handhabung sind entsprechende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Bei großflächigen Anwendungen ist zu beachten, dass Alkoholdämpfe entstehen, die brennbar sind. Atemschutz, Handschuhe, Augenschutz und gute Belüftung sind erforderlich.

Die Anwendung ist in Form eines Anstriches oder durch Aufsprühen möglich.

Bitte beachten Sie die Angaben in unseren Sicherheitsdatenblättern.

## Ergiebigkeit

Der Verbrauch ist stark vom mikrobiologischen Befall und vom Untergrund abhängig. Im Allgemeinen sind 100 mL/m<sup>2</sup> ausreichend. Bei stark saugenden Flächen können jedoch größere Volumina erforderlich sein.

## Lieferform

CaSoPaL® wird als 500 mL Sprühflasche angeboten. Andere Gebindegrößen sind auf Anfrage erhältlich.

## Lagerung

In geschlossenen Originalgebinden bei frostfreier Lagerung mindestens 6 Monate haltbar. Vor Feuchtigkeits- und Luftzutritt schützen. Sollte es zu einem Absetzen der Kalkpartikel kommen, so können diese durch einfaches Aufschütteln wieder in der Lösung verteilt werden.

## Herstellung und Vertrieb:

**IBZ-Salzchemie GmbH & Co. KG**  
Gewerbepark „Schwarze Kiefern“  
09633 Halsbrücke

Tel.: 03731 200 155

Fax: 03731 200 156

[www.ibz-freiberg.de](http://www.ibz-freiberg.de)  
e-mail: [info@ibz-freiberg.de](mailto:info@ibz-freiberg.de)

Für weitere Fragen und Hinweise  
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

**CaSoPaL® sicher verwenden. Vor Gebrauch stets  
Kennzeichnung und Produktinformation lesen!**  
**Biozidnummer: N 41000**

Vorstehende Informationen wurden nach neuestem Stand der Entwicklung zusammengestellt. Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegt, kann aus dem Inhalt dieses Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden.  
(November 2010)



**CaSoPaL®**  
Anwendung bei  
mikrobiologischer  
Schädigung

**IBZ-Salzchemie  
GmbH & CO. KG**  
09599 Freiberg

## Wirkungsweise

In der Denkmalpflege, aber auch bei traditionellen Renovierungen, stellt eine mikrobiologische Schädigung eine große Herausforderung dar.

Nach einer Sanierung kommt es oftmals zu einer erneuten Besiedlung mit Mikroorganismen. Eine Ursache ist, dass Produkte, welche zur Steinfestigung eingesetzt werden, häufig im Stein verbleibende organische Bestandteile enthalten. Diese bieten Mikroorganismen einen optimalen Nährboden.

Ebenso wichtig ist der Einsatz von Materialien, die zu keiner gesundheitlichen Beeinträchtigung führen und, dass im behandelten Gestein keine schädlichen Nebenprodukte verbleiben.

CaSoPaL® ist das erste Mittel, welches die desinfizierende Wirkung von Alkohol mit der Langzeitwirkung von Kalk verbindet und dabei zu einer Untergrundfestigung führt. Dabei entzieht der Alkohol den Mikroorganismen die Lebensgrundlage, das Wasser. Die Organismen sterben ab.

Der in CaSoPaL® enthaltene Nanokalk dringt tief in das Gestein ein, verbleibt dort und verändert den pH-Wert. Ein alkalisches Milieu wird geschaffen, was einen Wiederbefall verhindert. Schimmelpilze, Algen und viele andere Mikroorganismen bevorzugen neutrale oder saure Untergründe.

Über die Zeit reagiert der Nanokalk mit atmosphärischem Kohlendioxid zu Kalkstein, welcher zu einer Festigung des Untergrundes führt, somit auf den Einsatz von anderen Steinfestigungsmitteln verzichtet werden kann bzw. diese erst im Nachgang aufgebracht werden. Studien zeigen bei dieser Kombination hervorragende Ergebnisse im Festigkeitszuwachs.

## Was sind die Vorteile von CaSoPaL®?

- Kein Einsatz gesundheitsgefährdender Stoffe
- Kein Freisetzen von Chlor
- Sicheres Binden von Sporen, Keimen und staubförmigen Stoffen
- Sehr gutes Eindringvermögen
- Festigung des Steines durch Bildung von Calciumcarbonat
- Kein Verbleiben von schädlichen Nebenprodukten in den behandelten Flächen
- Keine Korrosionsschäden an Metallen
- Langzeitwirkung



## Anwendungshinweise

Es wird eine zweistufige Behandlung empfohlen. Zunächst ist der mikrobiologische Befall mit CaSoPaL® so zu behandeln, dass nach einem Verdunsten des Alkohols und einem Binden von Staub und staubähnlichen Stoffen eine mechanische Entfernung (z.B. Abkehren, saugen) möglich ist. Danach erfolgt eine zweite Behandlung mit dem Ziel, einen Langzeitschutz aufzubauen, den Stein zu festigen und die Grundlage für eine dauerhaft schützende Nachbehandlung zu schaffen. Im günstigen Fall sollte mit Kalkfarben oder kalkbasierenden Mitteln gearbeitet werden.

